



## Protokoll der 70. Generalversammlung

GV-Protokoll 2017-10-27 V5 / 07.12.2017 / GK/jt

- Datum:** Freitag, 27. Oktober 2017
- Zeit:** 18.30 – 21.45 Uhr
- Ort:** Restaurant Treff.Zwölf, Dornach
- Versammlungsleitung:** Konrad Imbach, Präsident
- Teilnehmer:** **Vorstand:** Konrad Imbach, Frank Ehrensam, , Thomas Fluri, Jürg Froelicher, Emil Lämmle, Martin Staub, Sergio Wyniger, Peter Zimmermann, Gaston Barth  
**Geschäftsstelle:** Patrick von Däniken  
**Delegierte, Gäste und Vorstandsmitglieder**  
Insgesamt sind 106 Personen anwesend (Präsenzliste)
- Protokoll:** Patrick von Däniken
- Traktanden:**
1. Eröffnung und Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. Oktober 2016 in Zuchwil
  4. Jahresbericht des Präsidenten
  5. Jahresrechnung 2016
  6. Tätigkeitsprogramm 2018
  7. Beiträge und Budget 2018
  8. Statutenänderung
  9. Wahlen
  10. Information zu aktuellen Themen des BWSO
  11. Ehrungen
  12. Grussworte
  13. Tagungsort und Datum der 71. ordentlichen Generalversammlung 2018
  14. Verschiedenes

Nach einem Begrüssungstrunk und einem reichhaltigen Apéro riche wird die Delegiertenversammlung mit einer musikalischen Darbietung der Schwarzbuebe-Jodler eröffnet.

Konrad Imbach begrüsst zur heutigen Generalversammlung, verdankt den musikalischen Beitrag und überreicht den Schwarzbuebe-Jodlern ein Präsent des Verbandes.

## I. Eröffnung und Begrüssung

Konrad Imbach begrüsst die Gäste und Delegierten und heisst sie zur 70. Generalversammlung im Restaurant Treff.Zwölf in Dornach herzlich willkommen.

Speziell begrüsst Konrad Imbach Brigit Wyss, Regierungsrätin, Dr. Daniel Fässler, Nationalrat und Präsident Wald-Schweiz, Christoph Mauch, SVBK, Bernhard Meister, Präsident Bürgergemeinde Dornach und Otto Meier, ehemaliger Präsident BWSO.

Weitere Gäste werden auf einer Folie namentlich eingeblendet. Es sind dies:

- Markus Brunner, Direktor WaldSchweiz
- Peter Brotschi, Jacqueline Ehram, Kuno Gasser, Daniel Urech, Bruno Vögtli (Kantonsräte)
- Raphael Häner und Peter J. Meier (WbB)
- Kuno Tschumi, Präsident VSEG
- Andreas Vögtli, Präsident Solothurnischer Bauernverband, SOBV
- Thomas Studer, Präsident Ar-Gr Pro Holz Solothurn und Kantonsrat
- Georg Nussbaumer, Präsident Forstpersonalverband Kanton Solothurn FPSO und Kantonsrat
- Urs Allemann, Martin Roth (Kreisförster)
- Christian Schlatter, Präsident Einwohnergemeinde Dornach

Als Pressevertreter ist Cornelia Greub vom „Schweizer Bauer“ anwesend.

Konrad Imbach dankt der Presse für ihr Interesse und zum Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung. Ebenfalls dankt er der Presse und ihren Redaktionen für die objektive und gute Berichterstattung während des ganzen Jahres.

Weiter begrüsst Konrad Imbach den Geschäftsführer, Patrick von Däniken, der nebst vielem anderem auch wieder für das Protokoll verantwortlich ist.

Einen Willkommensgruss entbietet Konrad Imbach auch der organisierenden Bürgergemeinde Dornach, angeführt von Bernhard Meister. Konrad Imbach verdankt die grossen Vorarbeiten der Bürgergemeinde, welche zum Gelingen dieser Generalversammlung beitragen und den offerierten Apéro riche sowie nach der Versammlung das gespendete Dessertbuffet. Weiter begrüsst er Christian Schaffer, den Präsidenten der Einwohnergemeinde Dornach.

Verschiedene Gäste mussten sich entschuldigen. Konrad Imbach verzichtet jedoch, mit Ausnahme von alt Regierungsrätin Esther Gassler und Josef Peier, Ehrenpräsident des BWSO, auf eine namentliche Aufzählung.



Zu Handen des Protokolls sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

- Didier Adatte, Association jurassienne d'économie forestière
- Thomas Blum, Geschäftsführer VSEG
- Hans Büttiker, Christian Thalmann und Mark Winkler (Kantonsräte)
- Roberto Zanetti, Ständerat
- Kurt Fluri, Philipp Hadorn, Beatrice Heim, Stefan Müller (Nationalräte)
- Felix Frey und André Hess, Vorstand BWSO
- Theo Kern und Vreni Friker, Aarg. Waldwirtschaftsverband
- Rudolf Grüninger, Präsident SVBK
- Daniela Gurtner, Kreisförsterin
- Thomas Lüthi, Präsident VVS/BirdLife Solothurn
- Patrik Mosimann und Daniel Schmutz, Revierförster
- Therese Rufer-Wüthrich, Verb. Berner Burgergemeinden
- Annina von Burg, Mitglied GRPK
- Henriette von Wattenwyl, Geschäftsführerin VBBG
- Bürgergemeinden Brügglen, Gerlafingen, Gretzenbach, Langendorf, Obererlinsbach, Riedholz, Schönenwerd, Solothurn und Zuchwil
- Gemeinden Feldbrunnen, Meltingen, Messen, Stüsslingen und Unterramsern

Konrad Imbach stellt fest, dass die Mitglieder fristgerecht eingeladen und mit den Versammlungsunterlagen bedient wurden. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Anschliessend fragt Konrad Imbach die Versammlung an, ob ein Antrag auf Nicht-Eintreten auf ein bestimmtes Traktandum vorliege. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird damit stillschweigend gutgeheissen.

Somit erklärt Konrad Imbach die 70. Generalversammlung als eröffnet.

### **Mutationen des BWSO**

Konrad Imbach gibt folgenden Mitgliederbestand bekannt:

- Dem BWSO gehören heute 96 Bürgergemeinden, 23 Einheitsgemeinden und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (Staatswald) als Mitglieder an.
- Die Gemeinden Gänsbrunnen und Fülenbach treten leider per 31.12.2017 aus dem BWSO aus.

Konrad Imbach weist darauf hin, dass auch im vergangenen Jahr von verschiedenen Personen Abschied genommen werden musste. Mit einer Schweigeminute wird ihnen gedacht. Konrad Imbach entbietet den Angehörigen der Verstorbenen im Namen des BWSO das innige, tief empfundene Beileid.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Manfred Guldemann, Bürgergemeinde Winznau und Urs Jäggi, Bürgergemeinde Härkingen vorgeschlagen und gewählt. Gemäss Präsenzliste sind insgesamt 106 Personen anwesend. Davon sind 59 Stimmberechtigte. Für das absolute Mehr sind 30 Stimmen erforderlich.



### 3. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. Oktober 2016 in Zuchwil

Der Leitende Ausschuss und der Vorstand haben das Protokoll der letzten GV zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Das Protokoll wurde nicht verschickt. Es konnte auf der Homepage des BWSO konsultiert oder auf Wunsch bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und die Arbeit des Verfassers verdankt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im GV-Booklet abgedruckt und abgegeben. Der Jahresbericht kann ebenfalls auf der Homepage des BWSO angeschaut und heruntergeladen werden.

Konrad Imbach ergänzt und hält fest, dass der Verband:

- bemüht ist, die gesetzten Ziele umzusetzen
- mittel- und langfristig plant
- mit dem BWSO-Info, mit Infoschreiben und Informationsveranstaltungen seine Mitglieder informiert
- und sich der Anliegen der Mitglieder annimmt und probiert ihnen gerecht zu werden

Konrad Imbach macht eine kurze Rückschau auf seine 11 Jahre Präsidium.

Begonnen hat seine Beziehung zu den Bürgergemeinden sehr früh, indem er deren Werte und den Wald in seinem Elternhaus mitbekam. Sein Vater war 40 Jahre lang Bannwart und dann Gemeindeförster in Biberist, wo Konrad Imbach dann auch 12 Jahre Bürgergemeindepräsident war. In dieser Zeit kam die Anfrage des BWSO an Konrad Imbach zur Mitarbeit in einer Strategiearbeitsgruppe, in der er eine wichtige Rolle spielte. So war es denn für den damaligen Präsidenten Otto Meier naheliegend, dass Konrad Imbach der geeignete Kandidat für das Präsidium sei. Er wisse wie der Verband nun funktionieren sollte und ein Netzwerk als Kantonsrat bringe er auch mit. Konrad Imbach nahm die Anfrage und dann an der GV 2006 die Wahl an. Er stellte erfreut fest, dass nach seiner ersten GV nun auch seine letzte in Dornach stattfinde.

Konrad Imbach erwähnt verschiedene Themen die er initiieren und mitgestalten konnte (vgl. auch Traktandum 11, Ehrungen):

Nach 11-jähriger Tätigkeit übergibt Konrad Imbach nun das Präsidium an seinen Nachfolger. Elf intensive Jahre in denen der BWSO einiges bewegen konnte, in denen Konrad Imbach viele Begegnungen und Kontakte knüpfen und pflegen durfte und in denen er viel Vertrauen spürte. Gerne war er unter den Bürgergemeinden und den „Wäldelern“. Selbstverständlich stellte er sich auch der konstruktiven Kritik, konnte daraus lernen, Lehren ziehen und diese in neue Projekte einbringen.

Die meist positive Aufnahme der Projekte und Ideen motivierten und verpflichteten Konrad Imbach für den BWSO und somit für seine Mitglieder da zu sein. Mit Freude wird er sich an dies alles erinnern. Das Vertrauen in Konrad Imbach hat ihn geehrt.

Das alles wäre nicht gegangen, wenn ihm nicht eine gut funktionierende Geschäftsstelle, zuerst 10 Jahre Geri Kaufmann und im letzten Jahr Patrick von Däniken zur Seite gestanden wären. Auch die Arbeit im und mit dem LA und dem Vorstand machten ihm Spass.



Konrad Imbach dankt seinen Ausschuss- und Vorstandskollegen, sowie den Vertretern der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Weiter dankt er den Anwesenden für das Vertrauen, das sie ihm und dem Verband geschenkt haben.

Er wünscht seinem Nachfolger weiterhin kritische, konstruktive, offene Mitglieder, die Ideen aufnehmen, die Vertrauen in die Führung haben und sie auch umsetzen lassen. So macht es Spass sich für einen Verband einzusetzen. Konrad Imbach freut sich auf weitere Begegnungen mit den Anwesenden an einem BWSO-Anlass!

**Frank Ehram verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und wünscht ihm gleichzeitig alles Gute. Der Jahresbericht wird mit einem herzhaften Applaus genehmigt.**

## 5. Jahresrechnung 2016

Konrad Imbach macht eine kurze Einführung zur Rechnung (siehe GV-Booklet).

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 1'253.64 Franken ab. Im Budget war ein Gewinn von 1'470 Franken vorgesehen. Somit hat die Rechnung wie budgetiert abgeschlossen. Die Rechnung präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	633 871.81
Total Ertrag	Fr.	635 125.45
<b>Gewinn</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 253.64</b>

Der Vorstand schlägt den Anwesenden vor, auf die Jahresrechnung einzutreten und den Gewinn dem Verbandsvermögen gutzuschreiben.

Zur Rechnung liegen keine Detailfragen vor.

Vivienne Kocher, Präsidentin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), erläutert den Revisorenbericht zur Jahresrechnung. Sie empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Von Seiten der Geschäftsprüfung wird auch der Geschäftsprüfungsbericht zur Annahme empfohlen.

Konrad Imbach dankt der GRPK für die angenehme Zusammenarbeit und die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer wichtigen Aufgabe.

**Auf Empfehlung der GRPK und des Vorstandes genehmigt die Versammlung die folgenden Punkte einstimmig:**

- a) **die Gewinnverwendung**
- b) **die Jahresrechnung 2016**
- c) **den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission**
- d) **die Dechargen-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsstelle**



## 6. Tätigkeitsprogramm 2018

Patrick von Däniken erläutert das Tätigkeitsprogramm 2018. Er erwähnt dabei nebst den ordentlichen Tätigkeiten vor allem die vorgesehenen Projekte. Dies sind:

- Info-Veranstaltung für neue Behördenmitglieder (Frühling 2018)
- Sonderschau **KRAFTORT** Wald an der HESO 2018
- FSC-Zertifizierung / Beitritt zu ARTUS / Vorbereitung Rezertifizierung 2020
- Koordination Holzmarkt / Holzmarkt-Empfehlungen
- 1 – 2 Anlässe der ArGr Pro Holz Solothurn
- Holz-Bulletin 2018 der ArGr Pro Holz Solothurn
- Eventuell Projekt CO<sub>2</sub>-Senkenleistungen des Waldes
- Vorbereitung der Landsgemeinde 2019 des BWSO
- Vorbereitung GV SVBK 2020

**Das Tätigkeitsprogramm 2018 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.**

## 7. Beiträge und Budget 2018

Konrad Imbach macht eine kurze Einführung zu den Beiträgen und zum Budget.

Der BWSO schlägt vor, auch in diesem Jahr auf den Einzug in den Aktionsfonds zu verzichten. Der Aktionsfonds weist per Ende 2016 einen Stand von 87'429.10 Franken auf. Obschon damit das angestrebte Ziel von 100'000 Franken noch nicht erreicht ist, beantragt der Vorstand, wie 2017 auf einen Einzug für den Aktionsfonds zu verzichten.

Die Mitgliederbeiträge für 2018 bleiben unverändert. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Beitragskomponente	2018	
<b>Grundbeitrag</b>	<b>Fr. 250.00</b>	
<b>Pro-Kopf-Beiträge</b>		
Bürgergemeinden Beitrag pro ortsansässigen Bürger	<b>Fr. 1.20</b>	
Einheitsgemeinden Beitrag pro Einwohner:	<b>Fr. 0.50</b>	
<b>Beitrag nach Vermögen</b> (nur Bürgergemeinden)	<b>0.36 ‰</b>	
	Anteil Jahresbeitrag	0.25 ‰
	Anteil Ausbildung	0.11 ‰
<b>Beitrag pro ha Waldfläche</b>	<b>Fr. 3.60</b>	
	Anteil Jahresbeitrag	Fr. 1.80
	Anteil Ausbildung	Fr. 1.80
<b>Aktionsfonds</b>	<b>kein Einzug 2018</b>	



## Anträge

### a) Mitgliederbeiträge 2018

Der Vorstand empfiehlt einstimmig, die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge (ordentlicher Beitrag und Ausbildungsbeitrag) zu genehmigen.

**Die Mitgliederbeiträge 2018 werden einstimmig gutgeheissen.**

### b) Abgabesatz Aktionsfonds

Der Vorstand beantragt der GV, auf einen Beitrag zu verzichten.

**Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

### c) Budget 2018

Das Budget 2018 ist mit den zugehörigen Erläuterungen im GV-Booklet aufgeführt. Das Budget basiert auf den beschlossenen Abgabesätzen. Patrick von Däniken erläutert einige grössere Positionen des Budgets:

- **Konto 3410 Beitrag Berufsbildung**

- mit 78'000 Franken tiefer, als im Vorjahr aufgrund geringerer Zahl an Lehrverhältnissen

○ Ausbildungsbeitrag BWSO:	Fr. 43'750
○ Beitrag BWSO an ext. Kurse:	Fr. 21'000
○ Beitrag BWSO an eigene Kurse:	Fr. 10'800
○ Grundbeitrag BWSO an ODA	Fr. 500
○ Rundungsbetrag/Unvorhergesehenes	Fr. 1'950

- **Konto 3570/4570 Forst BAR**

- BWSO führt Auftrag Forst BAR aus
- AWJF bezahlt Beitrag von 142'400 Franken an BWSO
- BWSO erteilt Auftrag zur Auswertung Forst BAR an Geschäftsstelle (mit Kostendach)
- Beiträge der Betriebe werden (im bisherigen Rahmen) direkt in Rechnung gestellt

- **Konto 4540 Öffentlichkeitsarbeit/Kurse/Homepage**

- Info-Veranstaltung für Mitglieder	Fr. 5'000
- Planung HESO 2018	Fr. 25'000
- Homepage BWSO	Fr. 5'000
- Kurse / Anlässe 2018	Fr. 15'000
- Vorbereitung Landsgemeinde 2019	Fr. 5'000

Das **Budget 2018** schliesst mit einem voraussichtlichen Verlust **von 630 Franken** ab. Dieser kommt wie folgt zustande:

Ertrag	Fr. 551 400.—
Aufwand	Fr. 552 030.—
<b>Erwartetes Ergebnis</b>	<b>Fr. - 630.—</b>



Das Budget wurde in Vorstand und Ausschuss behandelt und gut geheissen. Der Vorstand beantragt der Versammlung, auf das Budget einzutreten und dieses zu genehmigen.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

**Das Budget 2018 wird einstimmig angenommen.**

### **Kurzvorstellung des Tagungsortes**

*Bernhard Meister, Präsident der Bürgergemeinde Dornach und Christian Schlatter, Präsident der Einwohnergemeinde Dornach begrüssen die Versammelten nacheinander und heissen sie in Dornach herzlich willkommen.*

*Sie stellen den Tagungsort nacheinander aus der jeweiligen Sichtweise auf sympathische Weise vor.*

- *Die Einwohnerzahl Dornachs hat seit 1900 von rund 1500 auf 6600 zugenommen.*
- *In der gleichen Zeit blieb die Zahl der ortsansässigen Bürger relativ konstant bei knapp 600 Personen.*
- *Die Bürgergemeinde Dornach ist bei Weitem die grösste Waldbesitzerin in der Gemeinde Dornach.*
- *Auch die Einwohnergemeinde Dornach besitzt neuerdings ein kleines Fleckchen Wald und freut sich auf Tipps der Grossen.*
- *Bernhard Meister ist froh, dass er bei Einbürgerungen die Fragen stellen kann und nicht beantworten muss, da die meisten Kandidaten mindestens so gut Bescheid wüssten wie er.*
- *Christian Schlatter erwähnt die Gefahren des Klimawandels für den Wald und die wichtige Rolle der Waldeigentümer im Kampf dagegen.*

*Bernhard Meister und Christian Schlatter danken für die Aufmerksamkeit und die Wahl des Tagungsorts Dornach. Es wird geschätzt, wenn kantonale Anlässe im Schwarzbubenland stattfinden.*

Konrad Imbach verdankt die sympathische Vorstellung des Tagungsortes.

### **Grussworte WaldSchweiz**

Dr. Daniel Fässler, der Präsident von WaldSchweiz, muss sein Grusswort vorverschieben um den letzten Zug nach Appenzell nicht zu verpassen. Er verdankt die Einladung zur heutigen Versammlung und überbringt die Grüsse von WaldSchweiz. Er stellt sich selber vor und erzählt aus seiner Heimat dem Appenzellerland. Er erklärt mit einem Lächeln, dass es ihm, als stolzem Appenzeller, schon einen kleinen Stich ins Herz gegeben habe, als er gehört hat, dass der BWSo eine „Landsgemeinde“ durchführen wolle. Er erläutert den Anwesenden was eine richtige Landsgemeinde ist. Er betont des Weiteren, dass ein grosses Problem der Schweizer Holzbranche die billigen Holz-Importe seien. Es bringe wenig, wenn Holz als Bau- und Energiestoff einen regelrechten Boom erlebe, dieses aber aus dem Ausland komme. Er wünscht dem neuen Präsidenten viel Erfolg und dem Verband weiterhin alles Gute.





## 8. Statutenänderung

Das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) möchte nicht mehr im Vorstand vertreten sein.

Eine staatliche Vertretung in einer Interessenorganisation ist nicht mehr zeitgemäss. Vielmehr birgt die jetzige Situation Risiken, indem der staatliche Vertreter im Vorstand in seiner Funktion als Kantonsförster Gesuche für Förderbeiträge beurteilt und entsprechende Zusicherungen erteilt oder beantragt. Ebenso gibt es keine staatlichen Vertretungen in den Führungsorganen vergleichbarer Organisationen (VSEG, RevierJagd Solothurn, NGO's u.a.).

Das Ausscheiden des AWJF bedingt eine Statutenanpassung des BWSo.

Der Kantonsförster oder ein Vertreter des AGEM sind jederzeit bereit, als Gäste, für sie tangierende Geschäfte an Sitzungen des BWSo teilzunehmen.

Der Vorstand hat sich zur künftigen Zusammensetzung des Vorstandes Gedanken gemacht. Im Moment besteht der Vorstand aus dem Präsidenten, je zwei Vertretern von Bürger- und Einheitsgemeinden pro Amtei und einem Vertreter des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden. Der Vorstand möchte nun den Vorstand erweitern mit den Präsidenten der ständigen Arbeitsgruppen des BWSo.

Die beiden Anpassungen haben folgende Auswirkungen auf die Statuten:

Art. 14: Vorstand (**bisher**)

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, je zwei Vertretern von Bürger- und Einheitsgemeinden pro Amtei, **dem Kantonsförster** und einem Vertreter des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden.

**Art. 14: Vorstand (neu)**

**Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, je zwei Vertretern von Bürger- und Einheitsgemeinden pro Amtei, den Präsidenten der ständigen Arbeitsgruppen des BWSo und einem Vertreter des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden.**

**Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.**

## 9. Wahlen

### a) Neuer Präsident

Wie Konrad Imbach bereits erwähnt hat, tritt er auf diese GV hin zurück. Ein Ausschuss hat sich mit seiner Nachfolge beschäftigt und einen ausgezeichneten Kandidaten gefunden.

Der Vorstand schlägt einstimmig **Peter Brotschi** als neuen Präsidenten vor.

Peter Brotschi mit Bürgerort Selzach, ist im Gemeinderat der Stadt Grenchen, ist amtierender Kantonsrat und war 2014 Kantonsratspräsident. Er ist beruflich Mittelstufenlehrer in Bettlach, freier Aviatikjournalist und Buchautor. Er hat zwei erwachsene Kinder.

**Peter Brotschi wird mit einem kräftigen Applaus einstimmig gewählt.**



Konrad Imbach heisst Peter Brotschi herzlich willkommen und dankt ihm für die Bereitschaft, den BWSO zu präsidieren. Konrad Imbach ist überzeugt, mit dem im ganzen Kanton vernetzten Peter Brotschi eine gute Wahl getroffen zu haben.

Peter Brotschi bedankt sich für die Wahl. Er könne zwar nicht mit der gleich kräftigen Stimme auffahren wie Konrad Imbach, aber er werde zumindest versuchen den Verband mit dem gleichen Humor zu führen. Er selbst habe bisher keine Erfahrungen in Bürgergemeinden sammeln können, kenne deren Anliegen aber schon von Kindesbeinen an, da am Küchentisch oft darüber gesprochen wurde. Schliesslich haben Verwandte von ihm das Bürgergemeindepräsidium in Selzach im letzten Jahrhundert während ganzen fünf Jahrzehnten innegehabt. Den Wald kennt er als Hobby-Pilot vor allem aus der Vogelperspektive, aber auch als Spaziergänger und Brennholz-Nutzer. Er freut sich nun auch auf neue Erfahrungen auf Seite der Waldeigentümer.

#### **b) Ein neues Mitglied in den Vorstand**

Nach 16 Jahren Tätigkeit im Vorstand und Leitenden Ausschuss tritt Emil Lämmle zurück.

Der Bezirk Gäu ist dabei, eine(n) Kandidatin/Kandidaten zu nominieren. Bisher gibt es leider keine Meldung, der Sitz bleibt vakant, bis die Präsidentenkonferenz Gäu einen Vertreter meldet.

#### **c) Ein neues Mitglied in den Vorstand**

Wahl des Vertreters der ständigen Arbeitsgruppe Pro Holz in den Vorstand.

Der BWSO kennt die zwei ständigen Arbeitsgruppen Zertifizierung und Pro Holz. Mit Peter Zimmermann ist der Präsident der Arbeitsgruppe Zertifizierung bereits im Vorstand vertreten. Mit der Statutenänderung muss jetzt noch Thomas Studer, Präsident der Arbeitsgruppe Pro Holz, in den Vorstand gewählt werden.

#### **Thomas Studer wird mit einem kräftigen Applaus einstimmig gewählt.**

Konrad Imbach heisst Thomas Studer herzlich willkommen und dankt ihm für die Bereitschaft, im BWSO mitzuwirken.

## **10. Information zu aktuellen Themen des BWSO**

Patrick von Däniken und Geri Kaufmann orientieren die Versammlung zu einigen aktuellen Verbandsthemen.

#### **• Info-Veranstaltung vom 9. November 2017**

Patrick von Däniken informiert zu dieser Veranstaltung

- Für die Infoveranstaltung zum neuen Bürgerrechtsgesetz am 9. November haben sich bereits weit über 150 Personen angemeldet.
- Das spricht für das gebotene Programm und den Erfolg des Gefässes „Informationsveranstaltung“.



- **Informationen aus Vorstand / LA**

Patrick von Däniken informiert zu einigen BWSO-Aktivitäten:

- **Eschentriebsterben und Haftungsfrage.** Dazu sollen gemeinsame Empfehlungen in Form eines Dossiers an die Betriebsleiter abgegeben werden.
- Die Anwesenden werden gebeten, **Beiträge und Texte für das Info-Bulletin** zu melden. Die Geschäftsstelle ist sehr interessiert an Infos aus den Gemeinden.

- **Jahresthema 2018 – «KRAFTORT WALD» an der HESO 2018**

Geri Kaufmann stellt kurz das Jahres-Leitthema 2018 und die Sonderschau **KRAFTORT WALD** vor:

- Der Wald liefert uns als Nutzern in verschiedenen Bereichen Kraft
  - **Emotionale und Spirituelle Kraft**  
Im Wald können wir uns entspannen, Kraft tanken und fantasieren
  - **Gesundheitsfördernde Kraft**  
Der Wald ist Turnhalle und Apotheke zugleich
  - **Lebenskraft**  
Der Wald bietet Lebensraum für Fauna und Flora
  - **Wärmende Kraft**  
Wald und Holz geben uns warm und liefern Energie
  - **Schützende Kraft**  
Wald und Holz schützen uns vor Wind, Wetter und Naturgefahren
- Er vermittelt eine knappe Übersicht zur Ausstellung an der HESO 2018. Neben dem Waldthema sind die Bürgergemeinden zentrales Thema der Sonderschau. Ihnen wird ein Pavillon gewidmet

Die Mitglieder werden gebeten, mitzuhelfen, dem Jahresthema die nötige Wirkung zu verleihen und das Thema in Info-Blättern, Mailings, Vorträgen, Anlässen und Waldgängen aufzugreifen!

- **CO<sub>2</sub>-Waldsenkenprojekt des BWSO**

Geri Kaufmann stellt kurz das Projekt vor:

- Derzeit wächst in Schweizer Wäldern mehr Holz nach, als genutzt wird. Damit wird CO<sub>2</sub> gespeichert.
- Diese Speicherfunktion kann, sofern sie für die nächsten 50 Jahre garantiert ist, in Form eines Zertifikats verkauft werden.
- In einem Vorprojekt konnte aufgezeigt werden, dass die CO<sub>2</sub>-Senkleistung vermarktbar ist und ein Potential für die Solothurner Waldeigentümer bietet. So kann durchaus jährlich ein Gewinn von rund 200'000 Franken generiert werden, was den Mitgliederbeiträgen des BWSO entspräche.
- Es verdeutlicht, dass es nicht darum gehe, den Wald nicht mehr zu nutzen, aber man könne das eine tun und solle das andere nicht lassen.
- Der BWSO-Vorstand werde anfangs 2018 über ein Hauptprojekt befinden. Weil dieses Projekt Pilot-Charakter hat, haben das BAFU, WaldSchweiz und das AWJF bereits signalisiert, dass sie das Projekt finanziell unterstützen würden.



- **Wichtige Termine 2017/18**

Patrick von Däniken informiert zu einigen wichtigen Terminen:

- 16. November 2017      Feierabendveranstaltung BWSoLeWa
- 1. Dezember 2017      GV Waldwirtschaftsverband Bucheggberg
- Frühling 2018          Info-Veranstaltung BWSo
- 26. Oktober 2018      Generalversammlung BWSo in Trimbach
- Herbst 2018            Info-Veranstaltung BWSo
- Frühling 2019          Landsgemeinde BWSo

## II. Ehrungen

### Jürg Froelicher

Jürg Froelicher hat auf die GV 2017 seinen Rücktritt aus dem Vorstand gegeben.

Er war seit 1995 im Vorstand des BWSo und auch lange Zeit im Zentralvorstand von WaldSchweiz und somit Bindeglied zum schweizerischen Dachverband. Seine ruhige, überlegte Art trug sehr zu einem fruchtbaren Diskussionsklima bei. Er hat aber auch immer wieder Gegebenes kritisch hinterfragt. Mit ihm konnte man immer gemeinsam nach Lösungen suchen und hat sie dann auch gefunden.

Konrad Imbach überreicht Jürg Froelicher ein Geschenk und dankt für die langjährige Vorstandstätigkeit und sein grosses und engagiertes Wirken für den Solothurner Wald.

### Emil Lämmle

Emil Lämmle tritt nach 16 Jahren Tätigkeit im Leitenden Ausschuss und Vorstand zurück. Er vertrat die Anliegen des „Freistaates Gäu“ immer markant und prägnant. Auch die Anliegen der Jäger vertrat er im Vorstand. Eindrücklich konnte er den Einfluss des Siedlungsdruckes auf Wald und Allmend am Beispiel Neuendorf aufzeigen. Er hob oft den Mahnfinger und meinte: „Das goutieren unsere Mitglieder nicht. Wir können nicht immer nur fordern.“

Konrad Imbach überreicht Emil Lämmle ein Geschenk und dankt für die langjährige Vorstandstätigkeit und sein grosses Wirken für die Bürgergemeinden und den Solothurner Wald.

### Konrad Imbach

Konrad Imbach hat auf die GV 2017 seinen Rücktritt als Präsident gegeben.

Er war seit 2006 Präsident des BWSo.

Regierungsrätin Brigitte Wyss verabschiedet Konrad Imbach würdig. Sie erzählt, dass sie ihn eher aus einem anderen Zusammenhang (Kantonspolitik) kennt und die Zusammenarbeit mit ihm immer sehr geschätzt hat. Sie macht einen Rückblick auf seine 11 Jahre als Präsident des BWSo.

Einleitend erwähnt sie zwei Misserfolge während seiner Präsidentschaft. Schmerzlich waren beispielsweise die Erfahrungen mit dem Pelletwerk Mittelland oder der nicht realisierten Holzzentrale Luterbach. Die Erfolge seiner Präsidentschaft überwogen aber klar. So konnten zum Beispiel im Internationalen Jahr des Waldes 2011 im ganzen Kanton rund 50 Anlässe durchgeführt werden, also praktisch ein Anlass pro Woche. Diese Anlässe wurden von rund 4'500 Personen besucht. Ein weiteres absolutes Highlight waren die 1. Solothurner Waldtage 2014 in Olten mit deutlich über 200 Schulklassen, 4'000 SchülerInnen und insgesamt gegen 20'000 Besuchern.



Auf der politischen Seite ist der 2010 vom Kantonsrat abgewehrte „Angriff“ auf die Bürgergemeinden als Einbürgerungsorgan zu erwähnen, der auch dank kompetentem, grossem Einsatz des BWSO erfolgreich bekämpft werden konnte. Des Weiteren wird der BWSO um seinen direkten Zugang zur Gesamtregierung benieden. Ebenso erwähnenswert ist das sehr erfolgreiche Parlamentarier-Zmorge, für das auch Kantonsräte aus den weiter entfernten Kantonsteilen mit längeren Anfahrtswegen gerne früher aufstehen.

Mit Konrad Imbach verlässt ein „grosser“ Präsident den BWSO. Er hat den Verband in den letzten 11 Jahren vorgebracht, von den Aufgaben her breiter abgestützt, gestärkt und in der Öffentlichkeit positiv positioniert. Er kann heute einen starken, breit anerkannten Verband an seinen Nachfolger übergeben.

Die Versammlung verdankt die Leistungen des Präsidenten mit einem grossen Applaus.

Konrad Imbach erhält aus den Händen von Brigit Wyss ein Geschenk für seine langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit zu Gunsten des BWSO

## 12. Grussworte

**SVBK** Christoph Mauch überbringt die Grüsse des SVBK. Er gibt zu, dass er als Aargauer etwas neidisch ist. Die Verbindung von Bürgergemeinden und Waldbesitzern mache den Solothurner Verband schlagkräftiger.

**VSEG** Kuno Tschumi bedankt sich bei Konrad Imbach für die erfolgreiche Zusammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz für die Interessen der Gemeinden. Er freut sich auf Peter Brotschi als neuen «Verbündeten». Er betont, wie wichtig es sei, dass Gemeinwesen mitbestimmen können und nicht nur zahlen müssen.

Konrad Imbach verdankt die Ausführungen und die Grussworte.

## 13. Tagungsort und Datum der 71. ordentlichen Generalversammlung 2018

Die 71. Generalversammlung wird am Freitag, den 26. Oktober 2018 in Trimbach, Bezirk Gösgen, stattfinden. Konrad Imbach dankt bereits heute der Bürgergemeinde Trimbach für die Bereitschaft, die GV im nächsten Jahr zu übernehmen.

## 14. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Konrad Imbach lädt die Versammelten abschliessend zum spendierten Dessertbuffet und Kaffee ein. Er dankt der Bürgergemeinde Dornach für die noble Geste.

Konrad Imbach dankt zum Schluss nochmals der Bürger- und Einwohnergemeinde Dornach für das Gastrecht, die schöne Dekoration und die Organisation der GV. Weiter dankt er der Geschäftsstelle für das Organisieren des Anlasses.



Zudem dankt er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das zahlreiche Erscheinen und für ihre unermüdliche, grosse Arbeit zu Gunsten von Wald und Bürgergemeinden.

Solothurn, 7. Dezember 2017

Für das Protokoll

sig. Patrick von Däniken (Geschäftsführer)

